

# Calwer Wochenblatt

№ 122. **Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.** 76. Jahrgang.

Samstag, den 12. Oktober 1901.

## Amfliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Das Königl. Proviantamt Stuttgart beginnt jetzt mit dem freihändigen Ankauf von **Hafer, Heu und Stroh** direkt von den Produzenten. Dem Ankauf werden die laufenden Börsen- bzw. Marktpreise Stuttgart zu Grunde gelegt.

Offerte von Hafer, mit Mustern von mindestens 1/2 Liter, werden mündlich oder schriftlich auf dem Geschäftszimmer des Kgl. Proviantamts entgegengenommen, auch wird dort bezüglich der Lieferzeit und der Ankaufspreise nähere Auskunft erteilt.

Die zu liefernden Naturalien müssen von gut trockener, reiner, magazinmäßiger Beschaffenheit sein. Das vorgeschriebene Mindestgewicht soll beim Hafer 112 g für 1/2 Liter nach dem Getreideprober betragen.

Die Einkieferung des Hafers hat in **gleichgestellten Säcken** zu erfolgen. Die Naturalien können von den kleinsten Mengen an zugeführt werden. Vertreter von Vereinen, Genossenschaften oder **Vertrauensmännern**, welche von Produzenten beauftragt sind, Lieferungen zu vermitteln, werden den Produzenten gleich geachtet, falls sie sich genügend ausweisen.

Calw, den 5. Oktober 1901.  
K. Oberamt.  
Voelker.

### Die Ortsbehörden

werden beauftragt, die **Lozalfuerschau** zur baldigen Bormahme der Visitation aufzufordern, damit die Defekte noch **vor Eintritt des Winters** erledigt werden können.

Calw, den 10. Oktober 1901.  
K. Oberamt.  
Voelker.

### Bekanntmachung

#### betr. die Schonzeit für Fluß- und Bachforellen u.

Es wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß die **Schonzeit für Fluß- und Bachforellen**, sowie für Bach- und Kreuzungsatlinge am 10. Oktober d. J. begonnen hat und für die Ragold und ihre sämtlichen Seitenbäche lt. bezirkspolizeilicher Vorschrift vom 27. März 1897 (Calwer Wochenbl. Nr. 83) **bis 1. Februar 1902** dauert.

Die Schonzeit hat die Wirkung, daß während derselben die geschügten Fische weder gefangen, noch feilgeboten, noch verkauft oder in Wirtschaften verabreicht werden dürfen.

Sollten solche Fische zufällig gefangen werden, so sind sie sofort wieder in dasselbe Wasser frei einzusetzen.

Während der Schonzeit und während weiterer 6 Wochen nach beendigter Laichzeit dürfen ferner keine **Euten** in solche Fischwasser zugelassen werden, in welchen die betreffenden Fische sich vorherrschend aufhalten, sofern diese Fischwasser nicht Gemeinden zur Benützung stehen und von der Gemeindebehörde hierzu Erlaubnis erteilt worden ist.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden nach Art. 39 §. 2 Pol.-St.-G. mit Geldstrafe bis zu 45 M. bestraft.

Calw, den 10. Oktober 1901.  
K. Oberamt.  
Voelker.

### Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Wiedereröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen werden in diesem Jahr eröffnet werden:

in Gmünd am 7. November, vormittags 9 1/2 Uhr,  
in Hall am 4. November, vormittags 10 Uhr,  
in Heilbronn am 18. November, vormittags 10 Uhr,  
in Leonberg am 11. November, vormittags 11 Uhr,  
in Ravensburg am 5. November, vormittags 9 Uhr,  
in Reutlingen am 9. November, nachmittags 2 Uhr,  
in Rottweil am 12. November, vormittags 8 Uhr,  
in Ulm am 4. November, vormittags 10 Uhr.

Der Unterricht dauert 4 1/2—5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36—40 Stunden wöchentlich erteilt.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepasste Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können.

Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurses eigen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden, Unterricht erschöpft.

Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld von 25 M. zu entrichten. Bei wiederholtem Besuch einer Schule beträgt das Schulgeld 15 M. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen.

Neuuntretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut prädisponiert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Anmeldung zur Aufnahme hat — wo möglich einige Zeit vor Beginn des Kurses — zu geschehen

für Gmünd bei Landwirtschaftsinsp. Schmidberger in Gmünd,  
für Hall bei Dekonomierat Rindt in Hall,  
für Heilbronn bei Landwirtschaftsinsp. Wunderlich in Heilbronn,  
für Leonberg bei Landwirtschaftsinsp. Dr. Wacker in Leonberg,  
für Ravensburg bei Landwirtschaftsinsp. Kofst in Ravensburg,  
für Reutlingen bei Landwirtschaftsinsp. Mangold in Reutlingen,  
für Rottweil bei Landwirtschaftsinsp. Hornberger in Rottweil und  
für Ulm bei Landwirtschaftsinsp. Köstlin in Ulm.

Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bzw. des Vormunds zum Besuch der Winterschule vorzulegen.

Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäusern erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände.

Stuttgart, den 3. Oktober 1901.  
v. Dv.

### Tagesneuigkeiten.

\* Calw, 11. Okt. Die gestern abend stattgefundene zweite Aufführung der vom Militärverein hier veranstalteten Kriegsfestspiele war sehr gut besucht. Die Darstellungen gefielen allgemein und fanden wiederum die wärmste Aufnahme. Die bisherigen Anmeldungen lassen darauf schließen, daß die am Sonntag stattfindenden Aufführungen namentlich von den auswärtigen Kriegervereinen stark besucht werden.

Uitensteig, 9. Okt. Der seit einigen Tagen tobende Sturm und das anhaltende furchtbare Regenwetter haben in den Waldungen großen Schaden angerichtet. Die Ragold ist über die Ufer getreten und überflutet das ganze Thal. In Walddorf hat der Sturm viele Hunderte von Obstbäumen samt Fruchtsertrag umgerissen und die schönsten Obstgärten verwüstet.

Stuttgart, 8. Okt. Ein bereites Zeugnis für die wirtschaftliche Depression ist die Abnahme des Güterverkehrs in Stuttgart. Während im vergangenen Jahr um diese Zeit täglich etwa 50—70 Eisenbahnwaggons Waren hier ankamen, um an hiesige Empfänger abgeliefert zu werden, gelangen gegenwärtig nur 15—20 Waggons zur Ablieferung.

— In Ravensburg sind die 21 Jahre alten Zwillingsschwister Joh. Bapt. Trautmann und Fanny Trautmann an derselben Krankheit und demselben Tage verstorben.

Karlsruhe, 9. Okt. Die Fälle, daß Personen wegen Fälschung eines Kilometerhefts auf die Anklagebank kommen, mehren sich zusehends. Vor dem hiesigen Schwurgericht standen gestern unter einer solchen Anklage der 20 Jahre alte frühere Postgehilfe Kraft aus Mühlbach und die 32jährige Kellnerin Marie Blank aus Oberbalbach. Sie wurden mit vier Monaten beziehungsweise 2 Wochen Gefängnis bestraft. Die Anklage lautete auf Fälschung einer öffentlichen Urkunde, doch hielten die Geschworenen in beiden Fällen nur den Tatbestand der Fälschung einer Privaturkunde für gegeben. (Das Reichsgericht hat bekanntlich die Fahrkarten der Staatseisenbahnen als öffentliche Urkunden erklärt).

Köln a. Rh., 9. Okt. Die Köln. Ztg. meldet aus Wien: Der Fabrikant Löwenthal hat den Husaren-Leutnant von Soyka im Pistolen-Duell erschossen. Ursache des Zweikampfes war ein sträfliches Verhältnis des Offiziers zu der Frau Löwenthals. Es fanden drei Waffengänge statt.

Berlin, 9. Okt. Zur Audienz des Oberbürgermeisters Kirchner beim Kaiser wird von magistrat-offiziöser Seite berichtet: Der Kaiser hat auf eigene Initiative am Montag den Oberbürgermeister Kirchner und Stadtbaurat Hoffmann zur Audienz nach Hubertusstock befohlen. Die Herren wurden dort sehr freundlich empfangen und bewirtet und hatten alsdann eine einstündige Unterredung mit dem Kaiser. Die Unterredung drehte sich nur um drei Fragen: um die Ueberführung der städtischen Straßenbahn über die Linden, dann um die Frage der Ausschmückung des Friedrichs-

tag stattfindenden  
Niederfranzes em-  
ions  
bei reichster Aus-  
Häussler,  
Papierhandlung.  
osinen.  
zügliche beste  
in Verhältniß mit  
empfohlen  
ert Haager.  
verkaufen:  
ch,  
achtlich,  
erd m. Kupfer-  
Rohr,  
e,  
ow.-Verikon,  
ica.  
ei Rothermel,  
224.  
e!!  
orten, reinen Ge-  
rischen Aussehen.  
ant und blendend  
dies erzeugt:  
umilch-Seife  
adebeal-Presden  
als Beisser und  
aw; in Seider-  
z.  
ein jüngeres,  
hen  
erteilt Frau Dr.  
ort ein ehrliches,  
nen,  
e, als Stütze der  
ien bei  
äu, Badgasse.  
he  
ann bei hohem  
äftliche Arbeiten,  
egenheit geboten,  
e zu erlernen.  
Weiss,  
enbesitzer,  
A. Neuenbürg.  
ung  
nden Zimmern,  
abe bis 1. Jan.  
ols, Schmied.  
ne.  
oder mehreren  
fsicherheit billigt  
hen  
mit Schätzungs-  
er, Heilbronn.  
menstr. 12.



hains mit den Märchen-Brunnen und um die Ausgestaltung der Straße Unter den Linden. Zur Frage der Straße Unter den Linden mit einer Bahn im Niveau der Straße sprach sich der Monarch dahin aus, daß wegen des großen Verkehrs und der damit verbundenen Gefahren nur eine Eruerung der Linden mittelst List zu gestatten sei, wie er dies in England wiederholt gesehen habe. Bezüglich der Märchenbrunnen äußerte sich der Kaiser, daß er diese Idee an sich als eine sehr schöne erachte. Wenn sie durchgeführt würde, erhielt Berlin einen Kunstschmuck, wie keine andere Stadt ihn besitze. Nur müßte das Kunstwerk den im Friedrichshain spielenden Kindern näher gebracht werden. Stadtbaurat Hoffmann bemerkte hierzu, daß die Gemeinde-Behörden schwerlich zu einer Aenderung der Grundidee sich entschließen würden. Hinsichtlich der Ausgestaltung der Straße Unter den Linden bemerkte der Kaiser, daß er nur das Projekt II des Stadtbaurats Krause genehmigen würde. Er werde nur diesen Plan genehmigen und könne ja warten.

Berlin, 9. Okt. Der Boss. Jtg. wird aus London gemeldet: Herbert Gladstone hielt gestern Abend in Leeds eine Rede, worin er die Haltung der Regierung gegenüber den Vorgängen in Südafrika einer scharfen Kritik unterzog. Die Lage scheint sich zu verschlimmern, die Regierung scheint es aber nicht zu wissen. Die britischen Streitkräfte in Südafrika seien augenscheinlich nicht hinreichend. Kitcheners Proklamation habe ihren Zweck nicht erreicht. Die unbehagliche Stimmung am Kap nehme zu. Die Regierung schulde es dem Lande, den Krieg durch wirksame Maßregeln rasch in der einen oder anderen Weise zu endigen. Niemand wünsche, daß die Regierung die wesentlichen Früchte des Krieges wegwerfe oder einen schwachen Frieden schließe, aber das Land wünsche ein wirkungsvolles Ende des Krieges und die Herstellung eines gesunden, hochherzigen Friedens zu sehen. Möge die Regierung Frieden schließen, wenn sie könne; aber wenn sie es nicht könne oder wolle, möge sie den Krieg energisch fortführen.

Berlin, 10. Okt. Major Buttge, Commandeur des Artillerie-Regiments No. 58 in Minden, der sich zum Besuch hier aufhält, wurde heute Morgen in seinem Schlafzimmer durch Leuchtgas erstickt aufgefunden. Der Offizier war erst gestern Abend aus Westfalen hier eingetroffen.

Berlin, 10. Okt. Dem Lokal-Anzeiger wird aus Petersburg depechiert: Ein Buren-Offizier, Artillerie-Hauptmann Niriestah ist hier eingetroffen. Der Zweck seiner Europareise besteht darin, die europäische Presse mit der wahren Sachlage auf dem Kriegstheater in Südafrika bekannt zu machen. Niriestah reist dieser Tage nach Holland. Er handelt im Auftrag des Präsidenten Krüger und Dr. Leyds. Die vom Kriegsschauplatz eintreffenden Nachrichten werden in Zukunft geschickt die englische Klippe umschiffen.

Berlin, 10. Okt. Ueber das Befinden König Edwards berichtet nach einer Meldung des Lokal-Anzeigers ein Birminghamer Blatt, daß

sich der Monarch auf dem Wege der Erholung von einer rheumatischen Affection der Rückenmuskeln befindet. Das Blatt erklärt dabei, es sei bedauerlich, daß keine offiziellen Krankheitsberichte veröffentlicht würden, um den beunruhigenden Gerüchten über den Zustand des Königs entgegen zu treten. In den Londoner Clubs laufen fortgesetzt Gerüchte um von einem angeblichen Krebsleiden des Königs, von deren Glaubwürdigkeit jedoch bestätigende Momente nicht vorliegen.

Rom, 9. Okt. Der König verlieh dem General-Feldmarschall Grafen Waldersee den Groß-Cordon des Ordens von Savoyen.

Belgrad, 10. Okt. In Krushevaß explodierte durch die Unvorsichtigkeit eines Kaufmanns dessen Pulver- und Dynamit-Vorrat. 12 Häuser wurden infolge des hierdurch ausgebrochenen Brandes eingestürzt. Drei Personen sind ums Leben gekommen, 14, darunter zwei Gendarmen, gefährlich verletzt. Das Königspaar wird infolge dieses Vorfalles Krushevaß nicht besuchen.

Peking, 10. Okt. Die Lage in Peking ist eine sehr befriedigende. Ueberall kann man feststellen, daß die Chinesen ihr Versprechen halten. Die Russen teilen mit, daß sie sich entschlossen haben, den Hafen von Ninschwang wieder den Chinesen abzutreten.

**Vermischtes.**

Das Fiasko der Stierkämpferinnen in Cadix. Wie aus Cadix berichtet wird, erlitten dort vor einigen Tagen 6 Stierkämpferinnen eine peinliche Niederlage. Etwa 10,000 Schaulustige hatten sich eingefunden, um dem ersten Auftreten der weiblichen Toreros in der Arena auf der Plaza de Toros beizuwohnen. Die hübschen Senoritas sahen in ihren kleidsamen Kostümen sehr schneidig aus, und mit echt spanischer Grazie machten sie dem Presidente del Toros, der speziell zu dem Ereignis nach Cadix gekommen war, ihre Verbeugungen. Leider oder vielmehr glücklicher- und begreiflicherweise zeigten sich die weiblichen Spanierinnen als sehr schlechte Viertierinnen. Die begeisterten Hurrahs der von der Schönheit der jungen Damen bezauberten Menge verwandelten sich bald in lautes Zischen, Pfeifen und Trampeln. Der erste Stier, den man in die Arena ließ, jagte die Mädchen wie eine Herde erschreckter Lämmer vor sich her. Als Senorita Armadas, die Prima Torera der kleinen Truppe, ihren ganzen Mut zusammennahm und den Stier mit ihrem roten Tuche zu reizen suchte, stürzte sich dieser auf die zierliche Gegnerin, ehe sie noch zur Seite springen konnte, und im nächsten Moment lag sie im Sande. Ihre Verletzungen waren zum Glück nur unerheblich. Der Stier amüsierte sich offenbar über die so wenig Courage zeigenden Kämpferinnen und jagte bald die eine, bald die andere aus der Arena. Die Zuschauer äußerten ihren Unwillen in gräßlichem Johlen und Heulen. Schließlich sprang ein Mann über die den Zuschauererraum begrenzende Barriere und entriß einem der Mädchen den Degen. Mit Geistesgegenwart und großem Geschick verfegte er dem Stier den Todesstoß. Das enttäuschte

Publikum verlangte tobend von der Verwaltung männlichen Ersatz für die entflohenen Senoritas. Eine Anzahl Matrosen und Soldaten gerieten in heftigen Streit miteinander, der bald in Thätlichkeiten ausartete. Mehrere Personen wurden in den Ring hinabgestoßen und von dem Stier angegriffen. Neun Männer trugen ernsthaft Verletzungen davon, ehe es gelang, das rasende Tier zu töten. Weibliche Stierkämpfer werden in dem schönen Cadix sicher nicht mehr auftreten.

**Obstpreise.**

\* Calw, 11. Okt. Auf dem Bahnhof werden jeden Tag Mostäpfel und Mostbirnen zum Verkauf angeboten. Der Preis für Äpfel beträgt 6 M. 25 J bis 6 M. 60 J, für Birnen 4 M. 80 J bis 5 M. pro Ztr. Die Abnahme geht flott von statten.

Plochingen, 7. Okt. In Mostobst ist fortwährend ein reger Handel. Die Preise bewegen sich von 5 M. 50 J bis 5 M. 80 J pr. Ztr.

**Weinherbst.**

Gannstatt, Leie Montag, den 14. beginnend. Weinsberg, Käufe zu 123-130 M. pro 3 hl, in den Bezirkeorten 90-100 M. Gßlingen, Quantität schlägt zurück. Gewicht 70-75° nach Mollenkopf. Bönnigheim, Ueber 100 Eimer zu 80-88 M. pro Eimer verkauft. Bornreil gegen heurigen Wein unbegründet. Gessigheim, Käufe von 90-100 M. pro Eimer. Besigheim, Käufe zu 82-85 M. pro Eimer. Käufer erwünscht.

Enzingen, 10. Oktober. (Herbstbericht.) Leie in vollem Gang. Quantum schlägt zurück. Einiges verstellt ohne festen Preis. Käufer erwünscht.

Sorheim, 8. Okt. (Weinherbst.) Leie dauert fort. Käufe zu 110 M. pr. 3 hl, ohne festen Preis schon viel verstellt, noch großer Vorrat von guter Qualität, Käufer willkommen.

**Gottesdienste**

am 10. Sonntag nach Trinit., 13. Okt. Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin. Vom Turm: 2. Predigtstunde: 5. Damit soll ich zc. Kirchenchor: Lobe den Herren o meine Seele. 9<sup>h</sup>: Vormitt.-Predigt, Herr Dekan Ross. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schülern. 5 Uhr: Abendstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmidt. Das Opfer ist für den Kirchenbau in Pödingen bestimmt.

Wittmoos, 16. Okt. 10 Uhr vorm.: Beisunde im Vereinshaus. Freitag, 18. Okt. monatl. Buß- und Bettag. 10 Uhr: Predigt im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmidt.

**Reklamezeit.**

**Amtliche und Privat-Anzeigen.**

Revier Stammheim.

**Verkauf**

von alten Dielen, Abbruchholz, altem Eisen und von Nadelholzstangen

am Mittwoch, 16. Oktober, nachm. 1/3 Uhr an der Nagoldbrücke bei Stammheim:

- ca. 130 gebrauchte, noch zu Nutzzwecken taugliche, forchene Dielen, 3-3,5 m lang, 25 cm breit, 8 cm dick, in 24 Lagen; einiges Abbruchholz; 23 Stück Flacheisen, 4,5 m lang, 8 cm breit, 1 cm stark, zus. ca. 650 kg; sonstiges altes Eisen ca. 70 kg; Nadelholzstangen: 20 fichten, 7 tannen Banstangen III Cl.; 19 fichten Hagstangen III. Cl.

Revier Enzklösterle.

**Brennholz-Verkauf**

am Mittwoch, den 16. Oktober, vormittags 11 Uhr, im Hirsch in Enzthal: Windfall- und Weglinterholz aus Staatswald Rälber-

wald:

- Am: 12 eich. Ausschuh, 14 buch. Scheiter 88 desgl. Anbruch, 1 birf. Ausschuh, 7 Nadelholz-Prügel, 532 dito Ausschuh und Anbruch, 16 tannene Brennrinde, 15 buchene und 147 tannene Reisprügel.

**B.-G.**

Heute Samstag Abend Abstimmung im Adler.

**Verein für Homöopathie und Naturheilkunde.**

Heute Samstag Abend 8 Uhr, Monatsversammlung bei Georg Kraut, Biergasse. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Ausschuh.

**Rauchklub.**

Sonntag, den 13. Oktober, abends 5 Uhr Monatsversammlung im „Stern“. Zahlreiches Erscheinen erwartet. Der Ausschuh.

Nächste Woche bakt

**Laugenbrezeln**

Bäder Gßig.

Im Laufe nächster Woche treffen noch einige Waggons

**Äpfel**

ein, welche billigt abgebe

D. Herion. Telefon 45.

**16 000 Mf.**

sind sofort in einem oder mehreren Posten gegen gute Pfandsicherheit billigt auszuleihen und erbittet sich Gesuche mit Schätzungsunterlagen

Carl Koller, Heilbronn. Kirchbrunnenstr. 12.

### Codes-Anzeige.



Hiermit setzen wir Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntnis, daß unser I. Sohn und Bruder **Georg** heute Vormittag 11 Uhr, nach längerem Leiden sanft verschieden ist.

Die trauernde Mutter  
**Rosa Schwämmle z. Rose**  
mit ihren Kindern.

Beerdigung am Sonntag nachmittag 1/3 Uhr.

## Creditbank für Landwirtschaft u. Gewerbe in Calw.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir für die Mitglieder unserer Genossenschaft den

### Scheck-Verkehr

eingeführt haben.

Die Schecks werden sowohl an unserer Kasse als auch in Stuttgart **kostenfrei** eingelöst.

Unsere Bedingungen werden den Mitgliedern bei Empfangnahme der Scheckbücher, die vom Kassier zum Selbstkostenpreise bezogen werden können, bekannt gegeben.

Der Vorstand und Aufsichtsrat.

## Calwer Liederkranz.



Nächsten Samstag abend im Saale von J. Dreiß

### Herbstkränzchen

mit Gabenverteilung an die Kinder und Gesangs- und Tanzunterhaltung.

Bei günstiger Witterung sammeln sich die Kinder abends **präzis 7 Uhr** auf dem Brühl zu einem Campionszug, bei ungünstiger Witterung im Saale von Dreiß.

Die Mitglieder mit ihren Familien werden zu zahlreicher Beteiligung freundlich eingeladen.

Der Ausschuß.

Wir empfehlen unsere

## Mosterei

angelegentlichst zur fleißigen Benutzung.

Pforzheim-Calwer Bäckermühle G. m. b. H.



## Most-Rosinen

sehr billig bei

Emil Georgii.



## Frishgeschossene Rebe und Hasen

sind fortwährend zu haben bei

Georg Kolb, Kürschner, Marktplat.

## Ein Tafelklavier



kann als entbehrlich billig abgegeben werden. Von wem, ist zu erfragen im

Compt. d. Bl.

## Unterhosen,

hauptsächlich solche für Militärpersonen, bringe in empfehlende Erinnerung.

W. Entenmann, Biergasse.

## Kirchweihsträuße und Nelken

empfiehlt in schöner Auswahl

Christ. Wiedmaier, Cigarrenhandlung u. Blumengeschäft, Vorstadt.

## Reinen Schlanderhonig

verkauft

Kleinbub, Eierst.

## Ein sehr gut erhaltener Krättriger Kinderwagen

wird um M. 8.— verkauft.

Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

## Beste spanische Weintrauben

habe noch faszweise, sowie auch gekeltert von 20 Liter an, abzugeben

D. Herion.

Telefon 45.

## Damenconfection

für Herbst und Winter,

von Herm. Gfrörer, Tübingen.

Eine reiche Auswahl moderner Façons ist eingetroffen und empfiehlt bestens

Julie Schimpf,

Lederstraße 158.

## Photographisches Atelier

von C. Fuchs, Calw.

Neueste und feinste Einrichtung!

Aufnahmen bei jeder Witterung.

## Linoleum

in den verschiedensten, vorzüglich bewährten Sorten; Rollenware, abgepaßte Teppiche, Vorlagen, Läufer, empfiehlt zu

billigsten Preisen

Emil G. Widmaier, Bahnhofstr.

Fabriklager der Delmenhorster Linoleumfabrik.

Unsere Niederlage in

## Damen-Confection

bei Kätschen Salber in Calw

ist mit den Neuheiten für Herbst und Winter bestens sortiert und bitten wir um geneigten Zuspruch.

Krüger & Wolff,

Pforzheim.

## Fahrnisversteigerung.

Aus der Nachlasssache der + Schönfärber Ritter's Witwe kommt in deren Wohnung bei Kaufmann Desterlen am **Mittwoch, den 16. Okt., von vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr an** gegen Barzahlung folgendes zum Verkauf:



Bücher, Frauenkleider, Betten, Leinwand, Kofhaarmatrasen, Küchengeräth, Schreibwerk, Bettladen, Kästen, Kommode und Tische, sowie allgemeiner Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Anna Ritter.

## Ein Klavierstimmer

trifft nächste Woche ein. Anmeldungen wollen an die Exped. d. Wochenbl. gerichtet werden.

## Lösungsbüchlein

für das Jahr 1902

empfiehlt

Anna Dürr,

vorm. Hh. Dierlamm.

## für Schreiner

empfehle Aufsätze und Achilleisten, vorrätig in den gangbarsten Sorten, bei billigster Berechnung.

Gottf. Ziegler, mech. Holzbüherei.

Seinag.

## Pudw. Schlesinger, Küfer

empfiehlt sich in allen Küferarbeiten unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.

Neue Fässer werden in jeder Größe angefertigt.

Gesucht wird sofort ein ehrliches, fleißiges

## Mädchen,

am liebsten vom Lande, als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen bei Frau Anoll, Badgasse.

## Baumaterialien.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in stets frischem

Vorlandcement, in Steinzeug- und Cementröhren, Thonplättchen, Doppelsalzriegeln, Dachpappe, Schwemmsteinen, Maschinenmetersteinen, und Gludern

bei billigster Berechnung.

Fr. Gehring.





# Regulier-, Koch- und Dauerbrand-Ofen

sind wieder in neuer Sendung auf Lager und halte ich dieselben bei Bedarf bestens empfohlen.

**Carl Herzog,**  
Eisenhandlung.



## Militär-Verein.

Sonntag, den 13. Oktober, nachmittags 1/2 4 Uhr und abends 8 Uhr,  
in der Turnhalle,

unter freundlicher Mitwirkung des Orchestervereins  
**Grosse Kriegsfestspiele**

# Der Feldzug 1870-71.

Patriotische Darstellung von 29 lebenden Bildern mit verbindender Dichtung und Musik, aufgeführt von ca. 100 Personen (Mitgliedern des Vereins), geleitet von Direktor Fr. Manhart.

### Preise der Plätze:

Reservierter Platz 1 Mk.,  
Sitzplatz 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg.



Der Reinertrag ist zu Gunsten  
der Unterstützungskasse des  
Vereins bestimmt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Militär-Verein.

Die Aufführungen finden mit Restauration statt.

## Carl Seiz, Ofenhandlung, Calw,

empfehlen sein Lager in:

**Regulier-Ofen**

neuester Modelle,  
auch fertig ausgemauert  
und verschraubt lieferbar.

**Kochöfen,**

vom Zimmer und  
von der Küche  
heizbar,  
sowie

**Doppel-Kochöfen.**

**Dauerbrand-Ofen,**

amerikanischen und  
irischen Systems.

Kataloge und Preislisten  
stehen auf Wunsch gratis  
und franko zur Verfügung.

**Feuerfeste Backsteine**

pr. Stück 10 S.

feuerfeste

**Backofenplatten,**

nicht aufbrennend,

pr. Stück 45 S.

bei Abnahme von min-  
destens 100 Stück

10% Rabatt.

Ersatzteile zu sämtlichen Ofen stets am Lager.

## Modellhüte,

sowie

sämtliche Putzartikel

empfehlen zu billigen Preisen

**Käthen Salber.**

Trauerhüte stets vorrätig.

Mein reichhaltiges

**Hut- und Mühenlager**

empfehle ich bei äußerst gestellten billigen Preisen.

**Georg Kolb, Kürschner.**

Das Fayonnieren von Hüten wird prompt und billigt besorgt b. O.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Hierzu 2 Beilagen.

**Trikothemden,  
Unterjaden,  
Wollgarne,  
Socken u. Strümpfe**

billigt bei

**W. Entenmann,**  
Biergasse.

**PALMIN**

reines Pflanzenfett, fein wie Butter

frisch eingetroffen bei

**W. Krafft, Oelmühle**  
in Hirsau.

Zu dem am Samstag stattfindenden  
Lampionfestzug des Lieberkranzes em-  
pfehle ich

## Lampions

in allen Preislagen bei reichster Aus-  
wahl.

**Friedrich Häussler,**  
Buch- und Papierhandlung.

## Mosk-Rosinen.

Eine ganz vorzügliche beste  
Qualität, pur oder zum Verschnitt mit  
Obstmost, hält billigt empfohlen

**Albert Haager.**

**Fleischhackmaschinen,  
auch für Gemüse, Messer-  
putzmaschinen,  
Nudelschneidmaschinen,  
Wringmaschinen etc.**

empfehlen billigt

**Fr. Herzog, Messerschmied,**  
beim Möhle.

Reparaturwerkstätte.

## Garantiert reinen Blüthenhonig

empfehlen

**J. Knecht.**

Wegen Erkrankung meines seit-  
herigen Dienstmädchens suche ich auf  
sodort oder später ein jüngeres

## Mädchen.

**Frau Luise Diedmann,**  
Bahnhofstraße.

Ein ordentlicher

## Schlafgänger

wird gesucht Inselgasse 206.

**2 Mostfäßchen und  
2 schöne Eichhörnchen**

hat zu verkaufen

**J. G. Dingler, Vorstadt.**

Am nächsten Montag, den  
14. Okt., komme ich mit einer  
Anzahl

**Trieb- und  
Läufer-  
schweine**

in das Gasthaus z. Hirsch in  
Calw, wozu ich Liebhaber ein-  
lade.

**Conrad Däuwel.**